



Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	02.06.2017		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 05.07.2017	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 19.07.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 231/17

Betreff: Ideenwettbewerb zur Strategie "Quartier 2020 - Gemeinsam.Gestalten."

Anlagen: Antrag "Quartier 2020. Gemeinsam.Gestalten."

Antrag:

Der Gemeinderat begrüßt ausdrücklich die Teilnahme am Ideenwettbewerb "Quartier 2020. Gemeinsam. Gestalten." des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg mit dem Ziel, einen Quartiersentwicklungsprozess für das Quartier Alter Eselsberg durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Handlungsfelder "Pflege und Unterstützung im Alter", "Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Bürgerengagement", sowie "Orte der Begegnung für jung und alt".

Kienle, Markus

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, BM 3, BS, C 2, KIBU, KITA, SUB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Ausgangslage

Strategie Ulm 2030 - Leben im Quartier vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

Am 05. und 06. Oktober 2017 trifft sich der Ulmer Gemeinderat zu einer Klausurtagung mit dem Titel: "Strategie Ulm 2030 - Leben im Quartier vor dem Hintergrund des demographischen Wandels" in Sonthofen.

In Vorbereitung zu diesem Termin beschäftigt sich die Verwaltung beispielhaft mit der zukünftigen Entwicklung von unterschiedlich strukturierten Raumschaften in Ulm. Eines der Quartiere ist das Vorausrungsgebiet Alter Eselsberg mit den Stadtvierteln Mähringer Weg, Eselsberg Mitte, Hetzenbäumle, Lehrer Tal sowie das in der Entwicklung befindliche Hindenburgareal.

Projekt Inklusive Quartiere des Städtetags Baden-Württemberg

Unter der Überschrift: "Inklusive Quartiere - Umgang mit anderem im Lebensraum Stadt, Erfahrungen und Bausteine aus der Praxis für die Praxis" hat der Städtetag Baden-Württemberg Ende letzten Jahres ein Projekt aufgesetzt, in dem folgende Ziele erreicht werden sollen:

- Auf Ebene der Mitgliedsstädte werden gute Beispiele bekannt gemacht.
- Bausteine, Methoden und Formate für Inklusive Quartiere werden veröffentlicht.
- Die Themen Stadtplanung, Stadtentwicklung und Inklusion werden als gemeinsamer Handlungsprozess verstanden – mit dem Blick auf zukünftige Inklusive Quartiere.
- Die Effizienz der Kooperation in der Stadtentwicklung und dem Ausbau der sozialen Infrastruktur wird damit erhöht.

Um dies inhaltlich zu füllen finden, vorbereitet von einer Projektgruppe fünf Werkstattgespräche statt. Das Vierte am 25. Oktober in Ulm. An der Projektgruppe und an den Werkstattgesprächen sind Mitarbeitende der Verwaltung beteiligt.

Ideenwettbewerb Quartier 2020.Gemeinsam.Gestalten.

Der Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales und Integration "Quartier 2020-Gemeinsam.Gestalten." soll im Jahr 2017 einen ersten Impuls für die Etablierung von Quartiersentwicklungsprozessen in Baden-Württemberg setzen. Die Konzeptideen sollen einen Quartiersentwicklungsprozess für ein bestimmtes Quartier, einen Stadtteil, einen Bezirk innerhalb einer Kommune, eine Nachbarschaft bzw. im ländlichen Raum auch ggf. für das gesamte Dorf beschreiben, der anschließend mit Leben gefüllt werden soll. Eine Übertragbarkeit der Konzepte und Vorgehensweisen ist von zentraler Bedeutung, damit alle Kommunen im Land von den Erfahrungen der Preisträger profitieren können.

Hintergrund des Ideenwettbewerbs

Quartiersentwicklung zielt nach dem Verständnis des Ministeriums für Soziales und Integration darauf ab, allen im Quartier lebenden Menschen eine möglichst hohe Teilhabe und Lebensqualität zu bieten. Die Vielfalt im Quartier und die daraus entstandenen unterschiedlichsten Bedarfslagen sind dabei zugleich Gewinn wie Herausforderung für Gesellschaft und Kommunen. Jedes kommunalpolitische Handlungsfeld ist berührt. Ziel der Quartiersentwicklung ist ein lebendiger sozialer Raum mit starkem bürgerschaftlichem Engagement, mit dem sich die dort lebenden Menschen identifizieren können. Daher ist es von zentraler Bedeutung, den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu organisieren. Dies gilt für urban geprägte Quartiere ebenso wie für kleine Gemeinden.

Formale und methodische Voraussetzungen

- Bewerben können sich Städte und Gemeinden sowie Landkreise in Kooperation mit einer oder mehreren kreisangehörigen Kommune(n)
- Der Bewerbung ist ein aktueller diesbezüglicher formaler Gemeinderatsbeschluss beizufügen
- Das eingereichte Konzept muss einen schon getätigten oder einen geplanten Beteiligungsprozess im Auswahlquartier enthalten
- Die Preisgelder in Höhe von maximal 100 000 Euro pro Bewerbung können verwendet werden
 - nur für den vorgeschalteten Beteiligungsprozess
 - in Teilen sowohl für den vorgeschalteten Beteiligungsprozess als auch für Umsetzung erster Maßnahmen der Quartiersentwicklung oder
 - für die Umsetzung erster Maßnahmen zur Quartiersentwicklung, sofern bereits nachweislich ein Beteiligungsprozess durchgeführt wurde, der sich mindestens auch mit dem Thema "Pflege und Unterstützung im Alter" beschäftigt hat.
- Die Preisträger sollen bis Mitte 2018 mit dem Vorhaben beginnen.
- Die Preisträger stellen nach Abschluss ihres Vorhabens dem Ministerium eine Dokumentation zur landesweiten Veröffentlichung zur Verfügung.
- Die Bewerbungsfrist endet mit dem 28. Juli 2017. Über die Auswahl der Preisträger entscheidet eine Jury im Oktober 2017. Die Auszahlung erfolgt noch im Jahr 2017.

Inhalte

Ausgangspunkt dieses Ideenwettbewerbs ist die altersgerechte Quartiersentwicklung. Deshalb muss sich das, der Bewerbung zugrundeliegende Vorhaben u.a. zwingend dem **kommunalen Handlungsfeld Pflege und Unterstützung im Alter** widmen.

Bürgerschaftliches Engagement ist einer der wichtigsten Faktoren, der das verbindliche Zusammenleben aller Menschen im Quartier, dem Sozialraum, befördern kann.

Das Themenfeld Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung ist deshalb der zweite zwingende Bestandteil der Bewerbung.

Darüber hinaus können **weitere Zielgruppen bzw. kommunale Handlungsfelder** mit den oben genannten verknüpft und im Rahmen der Bewerbung eingebracht werden:

- Familie
- Jugendliche
- Orte der Begegnung von Alt und Jung
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit Migrationserfahrung
- Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, gesundheitsfördernde Umgebung

Die Bewerbung der Stadt Ulm

Die Bewerbung der Stadt Ulm findet sich im Anhang.

Finanzierung

Die Durchführung der im Antrag beschriebenen Projektbausteine richtet sich danach, ob und gegebenenfalls welche Summe der Stadt Ulm aus dem Ideenwettbewerb zugewendet wird.

Die finanzielle Unterstützung des Landes wird ergänzt aus schon im Haushalt eingestellten Budgets der ambulanten Altenhilfe sowie aus den jeweils noch in der regelhaften Haushaltsabwicklung bereit zu stellenden Mittel aus dem Programm "Orte der Begegnung - Quartierstreffs" (GD 238/16) und der Möglichkeiten zur Quartierssozialarbeit sowie aus dem Programm Kinder- und Familienzentren. In beiden Programmen sind entsprechende Einrichtungen im Auswahlquartier Alter Eselsberg vorgesehen.